

Spangenberg Zeitung.

Amtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.
Verkaufspreis vierteljährlich frei ins Haus
1 M., durch den Briefträger gebracht 1 M.,
monatlich 85 Pf.

Allgemeiner Anzeiger
Fünf Gratis-

„Alldeutschland“.
„Deutsche Mode und
Handarbeit“.

Redaktion, Druck und Verlag:



für Stadt und Land.
Beilagen:

„Handel u. Wandel“.
„Spiel u. Sport“.
„Feld und Garten“.

Carl Thomas, Spangenberg.

Amtsblatt
für das
Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Anzeigen-Gebühr:
Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf.,
für auswärtige 15 Pf., Reklamezeile 20 Pf.,
Bei groß. Aufträgen entsprechenden Rabatt.
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 53.

Sonntag, den 2. Juli 1911.

4. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Aus Stadt, Land und Nachbargebiet.
(Mittelungen von lokalem Interesse sind der Redaktion
immer willkommen.)

Spangenberg, 1. Juli.

In der Stadtverordneten-Sitzung am Don-
nerstag wurde vor Eingang in die Tagesordnung
Herr Chr. Meurer als Beigeordneter des Magi-
strats wiederum auf 6 Jahre einstimmig gewählt.
Als Schul- und Bürodienere wurde Schreiner
Wilhelm Schmidt probeweise auf 1 Jahr angestellt.
Neben freier Wohnung und Feuerung erhält der-
selbe ein Anfangsgehalt von 600 Mark. — Der
Hilfsw. Lösch wurde ein Gnadenbezug von jährlich
100 Mark auf Widerruf bewilligt. — Durch den
Tod des Polizeidiener Lösch ist dem Polizei-Serg.
Trumpf eine größere Mehrarbeit zugefallen; dafür
wurde ihm eine jährliche Zulage von 100 Mark
bewilligt. — Durch Ministerialerlaß sollen seitens
der Gemeinden für die schulentlassene Jugend Turn-
und Spielplätze geschaffen werden. Die städtische
Festwiese soll hierzu benutzt werden. Der dadurch
entstehende Ausfall des Grasverkaufes wird der
Stadt regierungsmäßig entschädigt. — Die Lieferung
von Oesen, Herden usw. für die Wohnungen in der
neuen Schule soll öffentlich ausgeschrieben werden.
— Der Beschluß des Privatklubvereins dahinlau-

tend, daß der Verein für Ueberlassung von zwei
großen Schulräumen, für Feuerung und Reinigung
nicht die von der Stadtverordnetenversammlung
geforderten 200 Mark, sondern nur 150 Mark
zahlen will, wird zur Kenntnis genommen. — Die
Eingabe des Presbyteriums betreffend Opfermanns-
stelle wird dahin erledigt, daß die Hälfte der Kosten
bewilligt wird. — Ferner werden noch die Anlage-
kosten von 2 elektr. Flammen zur Beleuchtung der
Schulwege bewilligt. — Betr. Wasseranschluß an
das neu zu erbauende Siechenhaus wird dem Ma-
gistratsbeschluß zugestimmt.

Es wird darauf hingewiesen, daß alle An-
träge auf Festsetzung von Hausamtlungen für das
Jahr 1912 mit dem vorgeschriebenen Kollektens-
organisationsplan spätestens bis zum 1. August d.
Cassel einzureichen sind. Bei Kollekten, die sich über
den Regierungsbezirk Cassel hinaus auch auf den
Regierungsbezirk Wiesbaden erstrecken sollen, sind
für jeden Bezirk getrennte Anträge einzureichen.
Anträge, die nach dem 1. August d. J. eingehen,
können nur dann Berücksichtigung finden, wenn die
Kollekten zur Beseitigung eines Notstandes dienen
sollen und die Anträge nicht vorher eingereicht
werden konnten.

Die Frist für den Aufbrauch der von der
Privatindustrie hergestellten älteren Nachnahme-
karten und Nachnahmepaketadressen ist mit Ende
Juni d. J. abgelaufen.

£ Bergheim. Infolge eines Sturzes aus der
Elektrischen Straßenbahn verstarb vor einigen Tagen
der Lehrer und Kantor a. D. F. H. Kiel. Der
Verstorbene war bis zu seiner Verlegung in den
Ruhestand im Jahre 1901 Lehrer in unserm Dorfe.
£ Landefeld. Dem Schreinermeister August Knie-
rim hier selbst wurde das Feuerlöschwesen verliehen.
Die diesjährige Herbstmesse beginnt
Montag, 2. Okt., und dauert bis zum 10. Okt.,
vormittags 10 Uhr.

Am Mittwoch nachmittag wurde in Wehl-
heiden die 14jährige Elisabeth Schramm, die in
Abwesenheit der Eltern wieder mit Petroleum Feuer
anmachen wollte, von den Flammen ergriffen und
ist dabei vollständig verbrannt. Der entstandene
Küchenbrand wurde von der Feuerwehr gelöscht.

Wieshausen. Als eine hiesige Dame dieser
Tage eine Flasche Bier trank, fiel ihr dessen son-
derbarer Geschmack auf. Bei näherer Untersuchung
sah sie in der Flasche den Rest einer verwesten
Maus.

Wetterbericht.

Am 2. Juli. Abmehelnd heiteres bis wolftiges Wetter,
ohne wesentliche Niederschläge.
Am 3. Juli. Ziemlich heiter, trocken, Gewitterneigung,
stellenweise etwas Regen.
Am 4. Juli. Wechselnd bewölkt, mäßig warm, stellenweise
etwas Regen.

Anzeigen.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 2. Juli 1911.
(3. Sonntag n. Trinitatis.)

Spangenberg.
Vorm. 10 Uhr. Pfarrer Schönwald.
(Kollekte)
Nachm. 1/2 Uhr. Pfarrer Zieste.
Elbersdorf.
Vorm. 10 Uhr. Pfarrer Zieste.
(Kollekte)
Schnellrode.
Nachm. 1 Uhr. Pfarrer Schönwald.
(Kollekte)

Bekanntmachung.

Die Erhebung der Landeskreditkassen-
zinsen findet am **6. Juli 1911,**
vormittags von 10—12 1/2 Uhr
in der **Ratskellerwirtschaft in**
Spangenberg statt.

Messungen, den 27. Juni 1911.
Die Landesrenterei.
L o g.

Wird veröffentlicht.
Spangenberg, 28. Juni 1911.
Der Bürgermeister
Bender.

Bekanntmachung.

Die **Staats- und städtischen**
Steuern sind bis zum **6. d. Mts.**
bei Meldung sofortiger **zwangsweiser**
Beitreibung zu zahlen.
Spangenberg, den 1. Juli 1911.
Die Stadtkasse.
Paulus.

Alle Rechnungen für die Stadt für
das Rechnungsjahr 1910 sind bis
spätestens Montag, den 3. d. Mts.
einzureichen. Später eingehende Rech-
nungen können im Rechnungsjahr 1911
nicht berücksichtigt werden.
Spangenberg, den 30. Juni 1911.
Die Stadtkasse.
Paulus.

Bekanntmachung.

Nachdem die am 27. d. Mts. ver-
sammelten zahlreichen Viehbesitzer mit
einer gemeinschaftlichen Behandlungs-
weise des Scheidentaraxys sich einver-
standen erklärt haben, habe ich den
Herrn Tierarzt Pape ersucht, die Be-
handlung der Krankheit alsbald vor-
zunehmen.

Es wird ausdrücklich darauf hinge-
wiesen, daß nur solche Kühe dem Wul-
len zugeführt werden dürfen, wenn
durch Herrn Tierarzt Pape die voll-
ständige Gesundheit nachgewiesen ist.
Der Bullenhalter ist dementsprechend
angewiesen worden.

Spangenberg, 30. Juni 1911.
Der Bürgermeister.
Bender.

Bekanntmachung.

Das St. Wendel-Gäßchen nach
dem Liebenbach ist während der Bau-
zeit des Zufuhrweges nach dem Siechen-
hausgrundstück gesperrt.

Dafür ist den Anliegern des Gäß-
chens der Weg über das Siechenhaus-
grundstück erlaubt.

Spangenberg, 30. Juni 1911.
Die Polizei-Verwaltung.
Bender.

Ortskrankenkasse

für den Kreis Messungen.
Erhebestelle Spangenberg.

Letzter Zahlungstermin für Beiträge
und Eintrittsgelder pro II. Quartal
1911 ist **Donnerstag, der 6. Juli.**
Klein, Erheber.

Kräftige Sangferkel

hat Dienstag abzugeben
G. Angersbach,
Raltenbach.

Original-Wecks Einkoch-Apparate und Gläser Krumeichs Conservenkrüge Honiggläser

empfiehlt billigst

H. Mohr.

Ich habe mich in **Spangenberg** niedergelassen.
Wohnung im v. Müldnerschen Burgsß.

Telephon 29. Fr. Pape, Tierarzt.

Ein schwerer Handwagen

steht billig zu verkaufen
Frühmessenstraße 138.

Empfehle:

- Ia. Schweizerkäse
- " Tilsiter Käse
- " Knöll-Käse
- " Camenbeer-Käse
- " Schloß-Käse
- " Kräuterkäse i. Pulver
- " Lachs-Delfardinen
- Sardellenbutter
- Sprotten i. Öl, Caviar
- Bumpernickel
- Gemüse-Conserven

H. Mohr.

Der Unterzeichnete beabsichtigt sein
vor dem Untertor über der Karl
Kleinschen Wirtschaft gelegenes

Wohnhaus

mit großer Stallung und Bodenraum
sowie ein dazu gehöriger Garten, ca.
1 Acker groß, am Hause anschließend,
zu verkaufen. Es wird hierzu **zweiter**
und letzter Termin auf heute Sonn-
abend Abend 9 Uhr in der **Rats-**
kellerwirtschaft anberaunt.
Hildebrand, Steinrichter.

Empfehle zu jetziger Zeit:

Wein-Einmache-Fäßchen,

auch kleine und große

Fauchefässer

auf Wunsch 2—3 Meter lang.

Werner Möller,

Küfermeister.

Gesangverein „Liedertafel“

Nächsten Montag Abend 9 Uhr

Gesangstunde.

Die neuen Männer in Frankreich.

Es kann uns in Deutschland im großen und ganzen wenig interessieren, wer in Frankreich Minister ist, wenn es sich nicht gerade um die Person des Ministers des Auswärtigen handelt, der ja immer für das Verhältnis, in das die Republik zu anderen Staaten und auch zu Deutschland tritt, gewissermaßen die Verantwortlichkeit übernimmt. Aber das jetzt in Frankreich gebildete Ministerium ist so eigenartig, daß es sich verdient, ihm eine kurze Betrachtung zu widmen. Der Ministerpräsident Gaillaux, der unter dem jetzt zurückgetretenen Ministerpräsidenten die Finanzen verwalte, hat sich als Jurist und als Finanzminister einen gewissen Ruf erworben, ohne aber jemals Proben einer

befonderen politischen Begabung

abzulegen. Aber schließlich kommt es auf ihn, wenn er, wie Monis, wesse Zurückhaltung zu üben versteht, vielleicht nicht so genau an, wenn er nur die Kunst beherrscht, die geeigneten Männer um sich zu ver sammeln. Das aber läßt der Stab seiner Mitarbeiter nicht erkennen. Den unter den gegenwärtigen Verhältnissen wichtigsten Posten des Ministers des Äußeren hat ein Mann erhalten, den man bei Freund und Feind mit seltener Einmütigkeit für einen ausgezeichneten Menschen, aber ebenso einmütig für einen durchaus unzulänglichen Politiker hält: Herr de Selves. Er ist seit langen Jahren in der Verwaltung (als Seinepräfekt) tätig gewesen und hat diesen Posten beibehalten, obwohl er nie eine andre Stimme über seine Leistungen gehört hat, als daß sie

völlig unzureichend

selen. Hat das etwa Herr Gaillaux bestimmt, gerade diesem Manne einen Posten zu überantworten, der zurzeit der ungeklärten Marokkofrage und der noch immer schwebenden Unterhandlungen mit Deutschland den gewichtigsten Mann erfordert hätte? Die Pariser Presse ist denn auch einmütig in der Ablehnung dieser unbedenklichen Größe. Man will offenbar in den schwebenden Fragen der Marokkopolitik keine grundlegende Klarheit aufkommen lassen. Wir wissen von Herrn de Selves nichts, als daß er kürzlich im „Matin“ einen Artikel veröffentlicht hat, der sich mit einer plumpen Erfindung der Petersburger „Nowoje Wremja“ befaßt. Diese alte „Freundin“ Deutschlands hatte nämlich mitgeteilt, daß

Vorgehen Spaniens in Marokko

sei auf den Einfluß Deutschlands zurückzuführen. Herr de Selves stellte zwar in seinem Schreibwert diese Möglichkeit in Abrede, erklärte dafür aber, daß zwischen Spanien und Deutschland offenbar Verhandlungen stattgefunden hätten, ehe Spanien sich zum Vorrücken in Marokko entschloß. Im Grunde genommen kommt das ja auf dasselbe hinaus. — Ebenso originell wie die Ernennung des Ministers des Auswärtigen wirkt die des Handelsministers Couyba. Vor nicht ganz 20 Jahren schrieb dieser Minister Spottverse für das Kabarett und das Überbrett, und die Zeitungen haben nicht unrecht, wenn sie ironisch meinen, man hätte diesen Mann, der der leichtglühenden Versuche zu einer nicht gerade ehrenhaften Berühmtheit verholten hat, vielleicht besser zum Unterrichtsminister gemacht. Die Bildung des neuen Ministeriums zeigt jedenfalls eine

unheilvolle Zerkahrenheit

in den leitenden politischen Kreisen. So wird der Ministerwechsel auch allgemein beurteilt. So schreibt der „Soleil“: „Die ganze Ministerliste wäre zum todsachen, wenn die Kosten dieses Durchgehens und dieser Berrücktheiten nicht Frankreich bezahlen müßte.“ — Daß ein Mann wie der Marineminister Delcassé in einem solchen Ministerium eine besondere Rolle spielen wird, ist ganz erklärlich und rechtfertigt sich aus der Natur der Sache. Seine Freunde jubeln, weil sich unter diesen Männern des unsicheren Jubelens seine Fähigkeiten zeigen werden.“ „Man braucht einen

In einem kühlen Grunde.

7) Eine amerikanische Geschichte von Anton Andrea.

(Schluß.)
Wie ein Beseffener schlug ich mit den Fäusten gegen die Holzwände meiner Parade, daß sie umzustürzen drohte und mir die Hände bluteten; Schlag mir die Brust, den Kopf, aber sie waren härter und zerprangen nicht. Wer mir in den Weg gekommen wäre, den hätte ich erstickt, ohne zu fragen, ob schuldig oder unschuldig an dem an mir verübten Raube. Bistlich brach ich in ein wütendes Lachen aus. Etwas halten mir die Hände doch nicht nehmen können, gerade das, was ich jetzt brauchen konnte: meine Pistole. Mein Geld hatte ich von mir gelassen, meine Pistole aber in der Tasche behalten, die ich gleich den anderen Arbeitern am Halse unter der Wulst trug. O wie ist der Mensch oft unbewußt so weise, und wie töricht, wenn er mit Bedacht klug sein will. Wie viele Sorge halte es mir diesen Morgen gemacht, mein Geld recht sicher zu bergen, wie wenig hatte ich daran gedacht, was ich tun sollte, wenn man es mir raubte! Ich war keinen Augenblick einfallig genug, zu hoffen, daß ich es wieder erlangen könnte. Was hier einmal fortlan, blieb fort. Sie verließen den Dämmen, der sich beschlehen ließ. Der Inspektor hätte mich höchstens bedauern, aber mir nicht helfen können. Er hatte mich noch gelstern gewarnt!
„Hahaha!“ lachte ich von neuem, indem ich Krampfhaft meine Pistole faßte. Auch die nötige Kugel war noch vorhanden. Es hätte alles schlimmer sein können. Der Mond leuchtete mir bereitwillig zum Lachen. Aber nicht hier wollte ich sterben, nicht an der Stelle, wo ich gehet und an die Heimat gedacht hatte, wo mir die Phantasie eine schöne Zukunft vorgegaukelt.

starken Mann“, und man erhob Herrn de Selves. Seine Ernennung läßt alles hinter sich, was man in Frankreich erlucht und erlommen hat.“ — So beginnt das Ministerium Gaillaux seine Laufbahn ohne jede Freundschaft, ohne Wohlwollen in der Kammer; auf das Ministerium der Millionäre“ ist ein „Ministerium der Unwissenden“ gefolgt. Ist's ein Wunder, wenn Aufse bald nach Clemenceau, bald nach Briand laut werden? Wer wird endlich der innerpolitischen Zerkahrenheit und damit der Unsicherheit in der äußeren Politik ein Ende machen? Wostmann.

Politische Rundschau.

Deutschland.

* Kaiser Wilhelm hat in Kiel einige Herren der tüchtigen Kommission empfangen, die auf deutschen Westren Studien über modernen Schiffbau machen will.



Febr. v. Gausch.

Febr. v. Gausch, der bekannte österreichische Staatsmann, ist wieder an die Spitze des Ministeriums berufen worden. Er ist bisher zweimal, und zwar in den Jahren 1897 bis 1898 und 1904 bis 1906 Ministerpräsident gewesen. Febr. v. Gausch ist 60 Jahre alt.

* Der Bundesrat hat den Entwurf einer Verordnung über die Wahlkreiseinteilung für Elsaß-Lothringen genehmigt.

* Nachdem in der Kommission des preußischen Abgeordnetenhauses die Vorlage betr. die Fortbildungsschulen so umgestaltet worden war, daß die Regierung auf die weitere Beratung keinen Wert mehr legte, war es ein offenes Geheimnis, daß sie überhaupt den weiteren Arbeiten des Parlaments nur geringes Interesse entgegenbrachte. Das geht aus daraus hervor, daß sie nicht wie sonst über den Schluß der Tagung mit den Parteiführern verhandelte. Dieser Schluß ist nun völlig unerwartet gekommen — mitten in die hitzigen Debatten um die Verschärfung der Geschäftsordnung hinein. Das Haus war am 28. Juni in drei kurz hintereinander folgenden Sitzungen — beschlußunfähig, war also am Ende seines Könnens angelangt. Es wurde heftig getritten, es konnte aber nicht abgestimmt werden. So kam die Mitteilung, daß am Nachmittag der Landtag in einer gemeinschaftlichen Sitzung beider Häuser geschlossen werden sollte, zwar überraschend, aber auch zur rechten Zeit.

Meine „Kameraden“ sollten nicht noch den Genuß haben, sich über meine Leiche lustig zu machen. Eine wunderbare Sehnsucht nach einem letzten Atemzuge unter freiem Himmel erfaßte mich. Noch einmal die Sterne zu schauen, noch einmal mich im Ather haben und also vom Irdischen gelüftet, in den Mutter-schoß der Natur zurückzukehren.

Ich lief hinaus in die Nacht, ziellos, unaufhaltsam, ohne zu wissen, wohin? Der Mond gab mir das Geleite. Leise drang der Abendfrieden in den Aufbruch meiner Seele, und die stille, lautlose Einsamkeit empfing mich wie ein sanfter, schüßiger Mutterarm.

Endlich hielt ich inne, erschöpft zum Sinken, meine Wulst naß, wie in Wasser getaucht, und große Tropfen auf Stirn und Wangen. Traumbehangen schaute ich um mich: Berge, Tal, Nebel, Mond-schein! Ich fand in ihnen keinen Zusammenhang mehr. Die Welt, ein überwundener Standpunkt, lag weit hinter mir, und die Ewigkeit lag vor mir ausge-tan. Ich atmete lang, glerig. Warum sollte ich der armen Brust dies letzte freudige Dehnen in der lebens-vollen Atmospähre nicht gönnen? Der Mond lächelte darüber, es war ein breites, halb mitleidiges, halb höfliches Grinsen, das mich an meinen Zufalls-Bekanntnis aus San Francisco erinnerte.

Wie hoch ich stand! Wie kam ich nur hierher? Unbewußt hatte ich meiner armen Seele den Flug von der Erde in die Sonne des neuen Tages ver-läßt.

Neben mir gähnte eine Klut zwischen zwei stellen Felsen, unter mir rauschte ein Fluß, seine Ufer von leichtem Nebel umhüllt. Das Tal lag im Schatten der Nacht, hoch stand ich über ihm, wie über meinem Leben.

* In den 21 Versicherungsanstalten hat der Erlös aus Beitragsmarken im Mai d. J. 13, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100 Millionen mehr als im Monat des Vorjahres betragen. Der im April im laufenden Erlös war um 60 Millionen gegenüber dem Erlös im April 1910 zurückgeblieben.

Österreich-Ungarn.

* In dem Besinden Kaiser Franz Joseph ist wieder eine leichte Verschlimmerung eingetreten, so daß der Monarch die geplante Reise nach Belgien gewöhnlichen Sommeraufenthalt bis auf weiteres verschoben mußte.

* Nach amtlichen Erklärungen steht nunmehr fest, daß Erzherzog Franz Ferdinand und seine Gemahlin, Herzogin von Hohenberg, den Besuch des deutschen Kronprinzenpaares in Wien Ende September in Potsdam erwidern werden.

England.

* Auch in England beginnt jetzt allmählich die Staub aufzuwirbeln, ob ein Sozialist mit politischer Andersdenkenden überhaupt verkehren dürfe. Der Arbeiterführer Macdonald vom Kriegsminister Galton vor einiger Zeit eine Einladung zu einem Festmahl, das zu Ehren Kaiser Wilhelms gegeben wurde, erhalten. Es haben nun inzwischen einige Zweigvereine der unabhängigen Arbeiterpartei Beschlüsse angenommen, durch die Macdonald getadelt werden soll, weil er mit den Feinden des Sozialismus zu Tische gesessen habe. Auf diese Beschlüsse antwortet Macdonald ausführlich in der Julinummer der „Socialistischen Rundschau“, bezeichnet den ihm erteilten Tadel als das Werk von Leuten, die sich wichtig machen wollen und schließen: „Man kann mit dem Kaiser ebenogut über Sozialismus sprechen wie mit den Ministerpräsidenten Balfour oder Asquith.“

Italien.

* Dem Gerücht von einer Erkrankung des Papstes wird aus vatikanischen Kreisen energisch widersprochen. Der Papst ist nach diesen Darstellungen durchaus gesund und erteilt täglich Audienzen.

Portugal.

* Die Anerkennung der Republik seitens der Mächte dürfte noch einige Schwierigkeiten machen, denn wie Deutschland, so haben auch England, Österreich-Ungarn und Spanien erklärt, die Anerkennung dürfe sich verzögern, wenn Portugal bei den Erklärungen bleibt, die es über die an den Angehörigen verschiedener Staaten während der Revolution begangenen Rechtsverletzungen abgeben hat.

Balkanstaaten.

* Die innerpolitischen Verhältnisse in Griechenland scheinen sich jetzt wesentlich zu bessern; denn die Kammer hat in dritter Lesung den vom Ministerpräsidenten Venizelos eingebrachten Gesetzesentwurf über die Wiederübertragung des Postens des Generalinspektors der griechischen Armee an den Kronprinzen Konstantin mit 134 gegen 22 Stimmen angenommen. — Der Kronprinz war während der jüngsten griechischen Militärrevolte auf Wunsch der Militärpartei von dieser Stellung zurückgetreten.

Amerika.

* Von amtlicher amerikanischer Seite wird mitgeteilt, daß der englisch-amerikanische Schiedsvertrag so gut wie abgeschlossen sei.

Der Seemannstreik.

Seit Monaten kamen Gerüchte aus England und Holland, daß für Ende Juni ein allgemeiner Seemannstreik geplant sei, um höhere Löhne zu erzielen. Noch schien es in den letzten Tagen, als ob der Streik gütlich beigelegt werden sollte; jetzt aber ist es auf der

Ohne zu zittern, spannte ich den Hahn. Nach dem Schuß zielte ich sagte mir kalt die Vernunft. Das Herz ist von einer ungeliebten Hand nicht so leicht zu treffen. So! Den Arm noch etwas höher! Du wirst dich wundern, wie leicht das hiesigen Hirn ausgeblendet ist. Fahre wohl, Amerika! Ich lehre in die Heimat zurück. — Was hält jedoch meine Hand, daß sie nie er-starrt bleibt und die Finger machtlos die idylische Worte umschließen? Was durchrieselt mich plötzlich wie die Erinnerung an das Leben, mit dem ich abgehan? Eine Stimme, so süß und wunderbar, als ob die Welt oben im gestirnten Himmel ein Lied antlime an das mich auf Erden bannen sollte. Darumherzer! Ich glaube auf der Schwelle des Todes zu stehen und fühle mich wieder von den hohen Bogen des Dalens umrauscht. Unter mir — nein, rings um mich herum singt es weiter, und ich erkenne die süße, alte Melodie, verstehe die trauten Laute aus der alten, verlassenen deutschen Heimat: „In einem kühlen Grunde.“ Die Pistole entfiel meiner Hand und der Schuß entlud sich ins Leere.

Ich warf mich auf die geliebte Erde, die ich eben im Begriffe stand, zu verlassen, drückte das Gesicht ins feuchte Gras und weinte meine Verzweiflung, mein Leid, meine Todesgedanken aus, mit Tränen, süßen Neuetränen, die nicht verlesen wollten und die ich alle freudig hingab, für das gereizte neue Leben und die gereizte Seele!

Eine Weile sang die liebliche, gesegnete Stimme fort, zu dem gewaltigen Schlägen aus meiner Brust, dann verstummte sie, um gleich nachher einen weit-schallenden Ruf auszuköten.

„Vater!“ rief Miß Grace, indem sie das Lächeln-tuch von dem Gesicht fallen ließ und die leuchtenden Augen voll Tränen auf mich richtete.

Angen Linie zu einem ersten wirtschaftlichen Kampf...
15.8 April...
So le...
umme...
die Fra...
er eng...
Festma...
weiger...
genomm...
weil er...
ausführ...
Wert von...
Sozialis...
Welfour...
ung des...
energi...
riellungen...
aen.
seitens d...
hen, dem...
Die...
die An...
tural bei...
den An...
Revo...
gen ab...
iisse in...
jung den...
in Geleg...
ng des...
griechi...
t in mit...
er Kron...
Militär...
Stellung...
nitgete...
hie d...
and und...
ernamns...
er Streit...
auf der...
nach dem...
Das Ger...
zu treffen...
viele dich...
lassen ih...
Deimat...
wie er...
he Warte...
wie die...
? Eine...
en das...
Wo l...
hen und...
Daleins...
mich her...
Melodie...
eigneten...
Die...
stüblich...
ich eben...
sicht ins...
mein...
sagen...
ich alle...
und die...
Stimme...
Brust...
a well...
sachen...
händen

Flug seine Nerven in furchtbarer Weise auf die Probe...
Er mußte die Augen schließen, als die Maschine...
durch den scheidenden Schaum schoß; das Wasser machte...
ihn fast blind. An hunderttausend Menschen sahen dem...
Wagnisth zu.

Anpolitischer Tagesbericht.

PR Charlottenburg. Vor dem Amtsgericht fand...
jetzt eine Verhandlung statt, die sich um eine simple...
Wanze drehte. Bei einer Zimmervermieterin der Stadt...
hatte nämlich eine junge Dame ein Zimmer gemietet...
und fand schon nach einigen Tagen im Bett eine...
Wanze. Sie gab deshalb das Zimmer sofort auf und...
verlangte Rückzahlung der entrichteten Miete für den Rest...
des Monats. Die Vermieterin weigerte sich, und so...
kam die Wanzengeheißte vor den Richter. Hier erhob...
sie erst ein Streit um das Bestrecht an diesem...
Tierchen, denn Kläger wie Beklagte machten keinen...
Anspruch darauf, es besessen zu haben. Da die Beklagte...
das Geld auch bei Gericht nicht gutwillig zurückgeben...
wollte, winkte am Horizont bereits die Gestalt der...
Untersuchungskommission, die da feststellen sollte, ob es...
den Tatsachen entspräche, daß im Hause und in der...
Wohnung der Beklagten Wanzen ihren Wohnsitz aufge...
schlagen haben. Ob es nun die Kosten, die diese...
Kommission beanpruchen könnte, waren, oder ob ein...
schlechtes Gewissen hier mitgesprochen hat, die Beklagte...
war nach der Erwähnung dieses hochnotpeinlichen...
Untersuchungskörpers sofort zu einem Vergleich...
bereit. Die Wanze spielt jetzt also nur noch eine...
Rolle in den abgelegten Akten des Charlottenburger...
Amtsgerichts.

Sollingen. Hier ketterte — im schlafenden Zu...
stande — der Antreiber Omischowski mit einer...
brennenden Kerze auf das Dach seines Wohnhauses...
und ging dort spazieren. Er stürzte auf die Straße, wo...
er mit zerquetschten Gliedern tot liegen blieb.

Mainz. Auf der Kirchweih in Zahlbach kam es...
zu schweren Ausschreitungen. Der Schuhmann...
Schmidt erhielt mehrere lebensgefährliche Messerschläge...
in den Rücken. Die Täter, zwei Arbeiter, wurden...
verhaftet.

× Saarbrücken. Als die zweite Schwadron des...
westfälischen Dragoner-Regiments Nr. 7 auf dem Ge...
lände am Schenkelberg abgesehen war und Befehd zu...
Fuß ergriffen, wurden die angepöppelten Pferde, die...
durch Stiefhieben arg belästigt wurden, plötzlich los...
rissen sich los, warfen die sie bewachenden Dragoner...
über den Haufen und galoppierten in wilder Flucht...
auf den ihnen bekannten Wegen der Kaserne zu. Er...
schreckt flüchtete alles noch rechtzeitig zur Seite, so daß...
die Ausreiter kein Unglück erlitten. Nur einige die...
Straßen passierende Milchwagen wurden beiseite ge...
schleudert. 20 bis 30 Pferde kamen zu Fall und zogen...
sich dabei Verletzungen zu. Die Mehrzahl der Tiere...
hat starke Miß- und Schlagwunden an den Beinen...
davongetragen, so daß sie einige Zeit dienstunfähig...
sein werden. Von den Mannschaften wurde niemand...
verletzt.

Böslau. Unbekannte Täter brachen in der Nacht...
in die Pfarrkirche der Sommerfische Loos ein und...
hauften dort wie die Bandalen. Der Hochaltar wurde...
vollständig verpulvert, die Weggewänder wurden voll...
ständig zerschritten und in der Kirche zerstreut, der...
Marienstatue die Augen ausgeschnitten, sämtliche Gegen...
stände, die Monstranz, Kelch und Leuchter sowie Heiligen...
bilder wurden gestohlen. Die Täter haben alles, was...
sie nicht mitnehmen konnten, zerstört. Unter den Be...
wohnern des Ortes und der ganzen Gegend herrscht...
große Erbitterung.

Krafau. Mit Genehmigung des vom hiesigen...
Bezirksgericht am 6. April 1903 zum Vormund des...
jungen Grafen Kwisleck ernannten Advokaten Dr. Fili...
mowski wird die Bahnwärtersfrau Mayer in den...
nächsten Tagen bei dem Landgericht in Polen eine neue...
Klage, die sich nach der Entscheidung des Reichsgerichts

gegen den Grafen Kwisleck und gegen den als...
seinen Sohn im Standesamtsregister eingetragenen...
Knaben richten muß, einreichen.

Leipzig. Bei einem in der Umgebung von Gorlice...
ausgebrochenen furchtbaren Unwetter schlug der Blitz...
in eine Naphthafabrik. Es entstand ein großer Brand,...
ber die ganze Nacht über wüthete. Am anderen Morgen...
stürzten die Wände des Melzerwoirs, die durch die enorme...
Gluthitze geschmolzen waren, ein und das ganze brennende...
Naphtha ergoß sich in die Straßen, ohne glücklicherweise...
größeren Schaden anzurichten.

Paris. Während der Schießungen des zu einer...
24stündigen Probefahrt auslaufenden neuen 18 400...
tonnigen Panzerkreuzers „Mitrabau“ ereignete sich ein...
bedauerlicher Unglücksfall. Beim Laden eines Geschosses...
glitt die Granate von dem Labegerüst und stürzte...
mitten in die hantierenden Matrosen. Einer wurde...
lebensgefährlich, zwei weniger schwer verletzt. Die...
Schießungen des Panzerkreuzers, dessen Indienst...
stellung infolge verschiedener Zwischenfälle schon mehrfach...
verhoben werden mußte, wurden sofort abgebrochen.

Messina. Auf der Insel Sizilien macht sich nach...
der V. J. a. M. eine lebhafteste Bewegung bemerkbar,...
seitdem man weiß, daß dort die Cholera aufgetreten ist...
In Babaria haben Kundgebungen stattgefunden. Die...
Bevölkerung hat die Sanitätsbaracke verbrannt. In...
Palazzo Abriano hat die Volksmenge das Rathaus mit...
Steinen bombardiert, und in Vittorio verbündete die...
Bevölkerung die Arzte am Betreten der Stadt, wo die...
notwendigen Maßnahmen getroffen werden sollten, um...
ein Weiterumfluthen der Seuche zu vermeiden. Die...
Lage ist sehr ernst.

Kopenhagen. Allgemeines Aufsehen erregt hier...
eine seltsame Angelegenheit, in die der angehende...
Reichstagsabgeordnete Lindoe verwickelt ist. Während...
der letzten Session des Reichstags war von den Abge...
ordneten häufig Klage darüber geführt worden, daß...
ihnen allerlei kleine Gegenstände und Gebrauchsartikel,...
wie Bürsten, Zigarettentaschen, Schirme usw. abhandeln...
kämen. Schließlich lenkte sich der Verdacht auf Lindoe...
Als man in seiner Abwesenheit eine Durchsuchung...
seines Zimmers vornahm, fand man ein ganzes Lager...
von Schirmen, Büchern, Schuhen, Bürsten und andern...
Gegenständen. Die Angelegenheit hat nun zur Nieder...
legung des Abgeordnetenmandats und Unterbringung...
in einer Nervenheilanstalt geführt, wo man ein Gehirn...
leiden feststellte, das sich schon seit Jahren bei ihm...
langsam entwickelt hat.

Tokio. General Nogi, der Held von Port Arthur,...
ist in seiner Heimatstadt zum Leiter einer Volksschule...
gewählt worden und erteilt täglich zehnjährigen Knaben...
Schulunterricht. Die japanische Staatsregierung wollte...
durch die Ernennung vor dem ganzen Volke die Wichte...
tigkeit des Jugendunterrichts betonen. — In der...
japanischen Presse wird aus diesem Anlaß darauf hin...
gewiesen, daß der preussische Generalfeldmarschall Graf...
Häferer jüngst die Vertretung eines beurlaubten Schül...
lehrers persönlich übernommen hat.

Buntes Allerlei.

Rauchende Königinnen. Als im Jahre 1894...
Prinzessin Alix von Hessen den russischen Kaiser...
heiratete und dadurch mit den Verhältnissen am russi...
schen Hof bekannt wurde, war sie enttäuscht über die...
Rauchgewohnheit, die unter den Damen des kaiserlichen...
Hofhalbes Platz gegriffen hatte. Sie suchte die Ziga...
retten zu verbannen, aber da die Kaiserin-Mutter...
Maria eine leidenschaftliche Raucherin ist, war dies...
unmöglich. Auch die Königin Helena von Italien ist...
eine Gegernerin des Damenrauchens, während ihre...
Schwiegermutter, Königin-Witwe Margherita, sehr gern...
Zigaretten raucht. Königin Amalie von Portugal, der...
einzige königliche weibliche Doktor auf der Welt, raucht...
täglich eine ganze Anzahl Zigaretten, ebenso „Carmen...
Silva“, die Königin von Rumänien und die Königin...
Christine von Spanien.

mehr zu meiner Beschichte und wird voraussichtlich ein...
Geheimnis bleiben zwischen mir und dem langen Will.“
Das blieb es in der Tat, selbst mein süßes Weibchen,...
meine Grace — einzige Tochter des ehemaligen Inspek...
tors der Precother Kohlenruben und in Wicoconin...
verstorbenen Carl Weiß — hat es nie erfahren, obgleich...
ich bereits acht Tage nach der Soiree bei der Majorin...
das Glück hatte, mich zu verloben.

Ich habe nämlich ein gewisses elegantes Briefchen,...
das ich erhielt, als eine wichtige Depesche Mr. Hurston...
Knull und Fall nach Amerika zurückließ, gleich...
nachdem ich es gelesen, den Flammen übergeben. Trotz...
dem werde ich mich für alle Zeiten seines Inhalts aufs...
genaueste erinnern, um so mehr, da es kurz und von...
ungeheißer deutlicher Hand geschrieben war.

„Sir!“ lautet es.
„Sie haben den Gentleman in Ihnen nicht ver...
leugnet, obgleich man Ihnen gestern Abend wahr...
scheinlich künstlich applaudiert haben würde, wenn Sie...
Ihre Beschichte mit einem Knalleffekt auf Kosten des...
langen Will“ geschlossen hätten.

Ich nehme die Gelegenheit wahr, Ihnen zu sagen,...
daß, einzelne kleine deutsche Sentimentalitäten abge...
rechnet, Sie sich brav gehalten haben auf Ihrer Irrfahrt...
nach dem Glück, und daß es mein ausbrüchlicher Wunsch...
ist, ein für allemal mit Ihnen quitt zu werden.

Aus diesem Grunde schiffe ich mich umgehend...
nach Wertheimwohin ein und überlasse Ihnen aus...
freien Stücken die schöne Braut samt ihrer Mitgift,...
bisponibel für sie am Tage ihrer Vermählung auf der...
Great-City-Bank zu Wicoconin. Sie ist sicher so viel...
wert wie ein abgetragener Mantel!

Auf Nummerwiedersehen!
S. W. Hurston.
E n d e.

Saison-Ausverkauf vom 3.-16. Juli.

Dieser Ausverkauf bezweckt die

≡ Räumung des gesamten Warenlagers, ≡

um dasselbe für den Herbst gänzlich zu räumen.

Die neuen Preise sind mit Blaustift neben den früheren vermerkt. Ausgeschlossen von dieser Preisermäßigung sind diejenigen Artikel, deren sonstiger billiger Verkauf eine Herabsetzung nicht mehr zuläßt.

Damen-Wäsche.

Damen-Banden, Vorderstück, jetzt **98 Pf.**
Damen-Banden, Fantasieform, Barmer, Bogen- und Stickereigarnierung jetzt **1,25 M.**
Damen-Banden, Fantasieform, Spitzengarnierung und Banddurchzug jetzt **1,45 M.**
Damen-Banden, Madeira-Basse, prima Hemdentuch, eigene Anfertigung jetzt **1,95 M.**

Damen-Beinkleider, mit Stickerei jetzt **95 Pf.**
Damen-Beinkleider, Kniefasson mit Stickerei jetzt **1,10 M.**

Damen-Beinkleider, Kniefasson, mit breiter Stickerei und Banddurchzug jetzt **1,85 M.**

Damen-Beinkleider, Kniefasson, Stickerei-Einsatz und Volant jetzt **2,40 M.**
 95 Pf.

Untertaillen elegante breite

Stickerei-Röcke, nur aparte solide Teile, mit breitem Stickerei-Einsatz u. Volants, teilweise mit Untervolants

jetzt **2,40 M., 1,95 M., 1,45 M., 95 Pf., 2,90 M., 2 M.**

Damen-Schürzen.

Blusen-Schürzen, Prinzess-Schürzen, Kimono-Schürzen, Kittel-Schürzen, jede Schürze jetzt **2,45 1,95 1,45**

Knaben-Schürzen aus bestem Siamosen, Länge 45-55 cm jetzt **40 Pf.**

Schwarze Damen-Vorderschürzen aus gutem Panama, jede Schürze jetzt **1,95, 1,45, 95 Pf.**

Satin-Zierschürzen, türkische Dessins,
Blusen-Schürzen aus prima Siamosen,
Prinzess-Schürze aus prima Siamosen.
 Jede Schürze jetzt **95 Pf.**

Kinder-Schürzen, neueste Fassons, zum Teil mit hohen Faltenvolants, in türkisch, Siamosen und blau getupftem Satin, Größe 45-75 cm. Jede Größe jetzt **95 Pf.**

Weiß- und Leinen-Waren.

Hemdentuch Nr. 50 80 cm breit, vollgebleicht, solide Ware, regulärer Wert Meter **33 Pf.** Meter **30 Pf.**

Hemdentuch Nr. 75 80 cm breit, sehr gute, vollgebleichte Qualität, regul. Wert Meter **43 Pf.** Meter **42 Pf.**

Hemdentuch Marke Elfe 80/82 cm breit, gute Renforcé-Ware, feinfädig, regulärer Wert **53 Pf.** Meter **45 Pf.**

Hemdentuch Marke Frieda 82/84 cm breit, feinfädige Ware, aus bester amerikanischer Baumwolle, regulärer Wert Meter **68 Pf.** Meter **58 Pf.**

Vonianatuch, besonders gute Qualität, 180 cm breit jetzt Meter **1,05 M. 90, 80 Pf.**

Bettbamaß, gestreift und gebümt, jetzt Meter **1,45, 1,25 M., 98, 78 Pf.**

Bettuchhalbleinen, volle Breite ohne Naht, jetzt Meter **1,35, 1,25 1,00 M.**

Bettuch-Chiffon u. Dowlas, schwere Elsfässer Ware, 180 cm breit, jetzt Meter **1,10 M. 95 Pf.**

Rüperbarchend, gebleicht, solide Qualität, jetzt Meter **68, 55, 43 Pf.**

Pique, gute gerauchte Ware, jetzt Meter **65, 58, 45 Pf.**

Tischwäsche.

Besondere Gelegenheit für Hotels und Braut-Ausstattungen, sehr vorteilhaft

Rissenbezug aus starkem Hemdentuch, ausgebeugt jetzt Stück **1,25 M. 98, 85 Pf.**

Rissenbezug mit Einsatz, jetzt Stück **1,30, 1,05 M. 80 Pf.**

Weißer Bettbezug aus Dowlas u. aus Damast jetzt Stück **5,50, 4,75, 3,90 M.**

Weißer Betttücher aus Halbleinen, jetzt Stück **3,50, 2,85, 2,20 M.**

Ein Kasten **Kopfkissen** teils m. Hohlraum, Einsatz u. Länglette
 Poüten 1 Poüten 2
 Stück **95 Pf.** Stück **1,45 M.**
 reg. Wert **1,25 M.** reg. Wert **2,00 M.**

Küchenhandtücher in weiß und grau, Dutzend **3,90, 2,25, 1,30 M.**

Stubenhandtücher, Dreß, Dutzend **8,-, 6,-, 4,50 M.**

Stubenhandtücher, Jaquard, Dutzend **11,-, 9,-, 7,80 M.**

Geschirrhändtücher, Stück **35, 25, 16, 10 Pf.**

Waschstoffe und wollene Kleiderstoffe.

Waschmuffeline in schönen neuen Mustern, zum Teil mit Bordüre, vollständig waschecht, jetzt Meter **58, 33, 25 Pf.**

Wollmuffeline in feinen Farben und aparten geschmackvollen Mustern, auch einfarbig, 75/78 cm breit, jetzt Meter **95, 75, 58 Pf.**

Reinwoll. elsfässer Kleiderstoffe 90-110 cm breit, Anis, Melangen, Noppenstoffe in schönem Farbensortiment, Meter jetzt **1,35**

Reinwoll. elsfässer Kleiderstoffe allerbeste Qualitäten, unverwüßlich im Tragen, für Kleider, Röcke und Kostüme, außerordentlich große Auswahl, jetzt Meter **2,25 1,85 1,65**

Bedeutend herabgesetzte

Preise

auf

Kostüme-Kleider, Paletots, Blusen, Kostüm-Röcke, Kinder-Bekleidung.

Reste und Restbestände werden in diesen vierzehn Tagen enorm billig verkauft.

Arthur Wertheim, Cassel.

Alleinverkauf für Spangenberg und Umgegend:
G. W. Salzmann.



Zahlungsbefehle sind zu haben bei **Carl Thomas.**

Gemüsegläser mit Gummiring und Deckel

für jeden Einkochapparat passend

1 Liter per Stück **60 Pf.**
 3/4 " " " **55 "**
 1/2 " " " **50 "**

Honiggläser, helles Glas (500 Gramm) **100 Stück M. 7.50**

Georg Klein.

Brauselimonaden-Bonbons

empfiehlt **Levi Spangenthal.**

Nervenkrank-

heiten, Schwächezustände, Blutarmitz. kann jeder selbst vollständig beseitigen. Neu! Austunft kostenfrei. geg. Rückkarte durch **P. Loessin, Friedrichshagen-Berlin**

Ständiges Lager in ff Nuß- u. Schmiedekohlen, Union-Briketts, Melasse.
R. Hartmann, Spediteur.

Vermisst

wird niemals die Wirkung der echten **Carbol-Teerseife** v. **Bergmann & Co., Radebeul** mit Schutzmarke: **Stiefensferd**. Gegen alle Arten **Dauereinreinfetten** und **Hautanschläge**, wie **Mieser, Finnen, Gesichtsröte, Blüthen, Gesichtspiefel, Pusteln** etc. a St. **50 Pf.** bei: **Apotheker Woelm.**

Hierzu die Beilage „Alldeutschland“ Nr. 26.

Spangenberg Zeitung.

Amtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus
1 Mk., durch den Briefträger gebracht 1 Mk.,
monatlich 85 Pf.

Allgemeiner Anzeiger
Fünf Gratis-

„Alldeutschland“.
„Deutsche Mode und
Handarbeit“.

Redaktion, Druck und Verlag:



für Stadt und Land.
Beilagen:

„Handel u. Wandel“.
„Spiel u. Sport“.
„Feld und Garten“.

Carl Thomas, Spangenberg.

Amtsblatt
für das
Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Anzeigen-Gebühr:
Die 4gespaltene Zeile ober deren Raum 10 Pf.,
für auswärtsige 15 Pf., Restamezeile 20 Pf.
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt.
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 53.

Sonntag, den 2. Juli 1911.

4. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Ins Stadt, Land und Nachbargebiet.
(Mitteilungen von lokalem Interesse sind der Redaktion
immer willkommen.)

Spangenberg, 1. Juli.

* Der Königl. Landrat erläßt im „M. R.“ folgende auch unsere Leser interessierende Bekanntmachung: Den Herren Landwirten des Kreises bringe ich hierdurch zur Kenntnis, daß bei dem königlichen Proviandamt in Cassel der Heuankauf aus neuer Ernte beginnt. Gut gewonnenes, in der Hauptsache rundhalmiges Heu kann aus der näheren Umgebung fuhrweise von der Wiese aus geliefert werden; es muß aber bei Ankunft am Magazin noch völlig lufttrocken sein. — In der Regel wird also frisches Heu von der Wiese aus nur gebracht werden können, wenn die geladene Fuhr noch am Tage der Beladung am Magazin eintreffen kann; muß sie über Nacht stehen bleiben, so ist Gefahr vorhanden, daß das Heu feucht und warm, daher unabhnehmbar wird. Heu in Eisenbahn-Wagenladungen kann erst nach völliger Durchschwitzung, also frühestens gegen Ende Juli geliefert werden.

* Der preussische Finanzminister hat an alle untergeordneten Behörden einen Erlaß gerichtet, monach in Zukunft bei Zahlungen soweit tunlich, Gold zurückgehalten werden soll; die Zahlstellen sind angewiesen, Barzahlungen in Kassenscheinen anstatt in Gold auszuführen.

* Am Dienstag, den 27. Juni, waren 25 Jahre verflossen, seit die vor dem Obertore gelegene Zigarrenfabrik von der Weltfirma Philipp Baetcke zu Hamburg übernommen wurde. Die Fabrik nahm unter ihrem neuen Besitzer Herrn H. Baetcke einen guten Aufschwung. Gegenwärtig sind darin 42 Arbeiter unter Aufsicht eines Werkmeisters beschäftigt. Arbeitgeber und Arbeitnehmer haben in den 25 Jahren stets in vorzüglichem Einvernehmen gestanden. Differenzen sind nie vorgekommen. 7 Arbeiter blicken auf eine 25jährige Tätigkeit bei der Firma zurück, es sind dies Frau Katharine Berge, Frau Elise Brehler, Dorothea Gleim, Frau Martha Küllmer, Ludwig Küllmer, Johannes Kurzrock und Konrad Sinning. Die Arbeiterschaft ließ es sich denn auch nicht nehmen, ihrem geschätzten Arbeitgeber zum 25jährigen Geschäftsjubiläum des Spangenbergers Hauses in einem herzlichen Telegramm zu gratulieren. Am Abend des Jubeltages wurde das gesamte Fabrikpersonal im Siebertschen Saal von der Firma aufs beste bewirtet. Der Werkmeister Herr Lepper gedachte dabei des stets wohlwollenden Arbeitgebers Herrn Baetcke mit ehrenden Worten. Möge der Zigarrenfabrik von H. Baetcke, die so eng mit unserer Stadt verbunden ist, und jahrelang ein großer Segen für sie gewesen ist, ein weiteres Blüten und Gedelien beschieden sein. In diesem Sinne schließt sich die Redaktion dieser Zeitung den Glückwünschen der Arbeiterkraft an.

Cassel. Der Landesauschuß des Regierungsbezirks Cassel tritt am Montag, den 3. Juli, zu einer mehrtägigen Sitzung im Ständehaus zusammen.

Cassel. Eine vierzehntägige Krankenträgerübung hat hier begonnen. An den Übungen beteiligen sich Offiziere, Aerzte, Feldwebel, Lazarettgehülfen und 250 Mann aus sämtlichen Regimenten des 11. Armee-corps.

— Eine Diebesbande hat in den letzten Nächten das Ausstellungs-feld heimgesucht und trotz vorhandener Wachen mit ungläublicher Frechheit einen mehrere Zentner schweren Motor gestohlen. Der Motor, welcher 5-6 Pferdekkräfte stark war, gehörte der Maschinenfabrik Lanz in Mannheim. Von den Dieben, die wahrscheinlich mitsamt dem Motor über die Bretterumzäunung geklettert sind, hat man bis jetzt noch keine Spur.

Frankfurt a. M. Die Stadtverordnetenversammlung erklärte im Prinzip ihre Zustimmung zur Errichtung einer Stiftungsuniversität Frankfurt a. M.

Seilschaft. Bei der Linsmühle wird zurzeit das vom Hochwasser weggerissene Wehr neu errichtet. Die Brücke war mit schweren Baumaterialien beladen. Das Fundament mußte wohl auch schadhafte gewesen sein, denn auf einmal stürzte unter mächtigem Krachen die Brücke mit dem Mauerwerk zusammen. Unter der Brücke waren gerade vier Arbeiter beschäftigt, die, als sie das Knistern hörten, rasch zur Seite sprangen und so mit knapper Not dem Tod entgingen.

Vermischtes.

* Der Schiffer Sulfchus aus Memel wurde auf der Fahrt von Memel nach Königsberg im Kurischen Haff von einem schweren Unwetter überfallen. Der Reisefahrer samt und die ganze an Bord befindliche Familie, Eltern und vier Kinder, fand den Tod in den Fluten des Haffs.

* In dem an der Wolga gelegenen Dorfe Krasnoje fand ein großes Volksfest statt. Als ein plötzliches Unwetter losbrach, drängte alles nach der Fähre; das überladene Fahrzeug schlug um und dreißig Bauern ertranken.

* Ein Perlenhalsband im Werte von 300 000 Mark ist bei der Galavorstellung im Coventgarden-Theater in London einer Dame abhanden gekommen. Sie will dem ehrlichen Finder eine Belohnung von 10 000 Mark zahlen.

* In Nizza wurde ein Ehepaar verhaftet, das in Italien große Schwindelereien begangen hatte. Der Mann ist Sohn eines verstorbenen italienischen Generals, die junge Frau Tochter eines englischen Generals. Nachdem beide in Italien und Frankreich eine Hochstapler-Tournee gemacht hatten, war Bassanti in contumaciam zu dreieinhalb Jahren, seine junge Frau zu neun Monaten Kerker verurteilt. Trotzdem setzten sie in Nizza ihr luxuriöses Leben aus den Taschen anderer Leute fort. Signora Bassanti gilt als eine ungewöhnlich gebildete Dame, die auch eine tüchtige Reiterin und Sportsfreundin ist.

* Eine Stadt mit Frauenregiment ist Froissy unweit Paris. Alle städtischen Beamtenstellen, sowie die bei der Post, bei der Eisenbahn sind mit Damen besetzt, auch als Kirchhüterin fungiert eine Frau, und ebenso gibt es eine Stadtpolizistin. Nur der Bürgermeister und der Friedensrichter ist ein Mann.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 30. Juni. Der Flieger Ingenieur Girth, der als einziger Bewerber um den Kathreinerpreis den Flug von München nach Berlin unternommen hatte, ist heute vormittag 9.08 Uhr glücklich hier gelandet. In Leipzig mußte er eine Zwischenlandung nehmen.

Wesel, 30. Juni. Vom deutschen Rundflug ist zu berichten: Vollmöller landete heute früh 7.24 Uhr glatt in Köln. Am Abend vorher war er 7.10 vom Zwischenlandungsplatz Darup bei Münster aufgestiegen, um 8.08 glatt in Wesel gelandet, von wo aus heute früh 3.40 Uhr der Weiterflug angetreten wurde.

Paris, 30. Juni. Der Schnellzug nach Havre ist in der Nähe von Pont de l'Arche entgleist. Einige Personen wurden leicht verletzt. Die Entgleisung ist darauf zurückzuführen, daß eine Schiene in verbrecherischer Absicht entfernt wurde.

Abend im Taunwald.

Millionen helle Sterne
Predigen dem Müden Ruh'
Doch mir bleibt die Ruhe ferne;
Denn mein Herz pocht immerzu.
Pocht, als ob es leben wollte
Bis in alle Ewigkeit,
Ob ich gleich dem Schicksal grolle
Ueber diese Spanne Zeit.

In den Tannen raucht es leise,
Singt sein Lied der Abendgott,
Eine ewig gleiche Weise
Ohne Leben, ohne Tod.
Durch die dunklen Wiefengründe
Schleicht in jäher Hast der Fluß,
Damit rasch er Ruhe finde,
Weil er doch einst sterben muß.

Könnt ich doch mit dir entfliehen,
Lieber Fluß zu schnellem Sterben.
Langsam muß ich so verglühen,
Um nur sicher zu verderben.
Doch die Tannen leise singen
Ohne Leben, ohne Tod;
Und des Herzens Saiten klingen
Nur in bitterer Daseinsnot.

Millionen heller Sterne
Predigen dem Müden Ruh'.
Ruhe, Ruhe hält ich gerne
Und mein Herz pocht immerzu.
Doch der Tannen ewig Rauschen
Dringt wie Balsam mir ins Herz,
Langsam ringt sich bei dem Lauschen
Meine Seele himmelwärts. —d.

Casseler Schlachtviehpreise.

	Es kosten die 50 kg Schlachtgewicht von		
	I. Qual.	II. Qual.	III. Qual.
Ochsen	86-87 Mk.	84-85 Mk.	
Bullen	81-83 Mk.	79-80 Mk.	
Rühe u. Rinder	83-85 Mk.	81-82 Mk.	78-80 Mk.
Schweine	—	57-58 Mk.	54-55 Mk.
Kälber 1 kg Lebendgewicht	0,96-1,16 Mk., Hammel 1 kg Fleischgewicht 1,50-1,76 Mk.		

Persil

das selbsttätige Waschmittel!

Wer seine Wäsche schönen und ihr größere Gebrauchsdauer sichern will, nehme zum Waschen nichts anderes als Persil, das bewährte, selbsttätige, unschädliche Waschmittel von Millionen Hausfrauen. — Erhältlich nur in Original-Paketen.

Der Waschttag bringt Ihnen keinen Ärger mehr!

Persil wäscht ganz von selbst! Die Wäsche wird eingesetzt, etwa 1/2-1/2 Stunde gekocht und gut ausgespült; sie ist dann fertig, blütenweiß wie auf dem Rasen gebleicht.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Alleinig Fabrikanten auch der weltberühmten

Henkel's Bleich-Soda.

In acht Tagen treffen

Neue Speisekartoffeln

ein. Bestellungen nehmen entgegen
Carl Bender und
Conr. Schmidt, Frühlingsgasse.

Weine.

Selbstgezogene **Weiß- u. Rotweine** empfiehlt in Gebinden Faß von 20 Liter an, Risten 12 Flaschen und aufwärts. Für Kranke empfehle besonders ärztlich empfohlene **Medizinal-Rotweine**.

Jacob Gerhardt, Weinbergbesitzer, Nierstein a. Rh. Probefläschen von 6 Flaschen div. Sorten Mk. 6.50 unt. Nachnahme. Man verlange Preisliste gratis.

Mottentabletten

sind zu haben bei
Levi Spangenthal.

Von Mitte nächster Woche ab
frisch gebrannter Kalk.
Waldemar Heberer.

Reise-Andenken

Aufsichtskarten
von Spangenberg, Schloß u. Liebenbachbrunnen
empfehlen in größter Auswahl
Heinrich Lösch
86 Burgstraße 86

Eine Ladung Cementkalk

trifft nächste Woche ein.

Preis: Zentner 1,20 Mark

trocknet schnell und hart

löscht nicht nach

sparsam im Gebrauch

nicht erheblich teurer als Weiß-Kalk

hat alle Vorzüge des Weiß-Kalkes

aber nicht seine Nachteile.

Bestellungen erbitte rechtzeitig, da schon viel verkauft ist.

M. J. Spangenthal Ww.

Arbeiter-Turnerbund, 13. Kreis

Sonnabend, den 15. und Sonntag, den 16. Juli

V. Kreisturnfest in Messungen

Sonnabend, den 15. Juli 1911:
8 1/2 Uhr abends: **Zapfenstreich und Kommerz.**

Sonntag, den 16. Juli 1911:

2 1/2 Uhr nachmittags: **Festzug.**

Von 3 Uhr ab: **Großes volkstümliches Turnen auf dem Festplatz.** Aufgeführt von etwa 1000 Turnern und Turnerinnen.

Eintritt zum Festplatz 20 Pfg.

Es laden ein

die Festleiter.

50 Prozent teurer sind

* Tapeten *

wenn sie nach Musterkarte zimmerweise bestellt werden.

Um 50 Prozent verbilligen sich

* Tapeten *

wenn sie in grossen Posten bezogen werden.

Ein grosser Fabrik-Posten

** Tapeten **

Rolle 18 bis 24 Pfg.

M. J. Spangenthal Ww.

Rechnungen in allen Grössen stets
vorrätig. Ferner **Wechsel-**
formulare, Quittungen etc. etc.
Carl Thomas.

Uhren • Goldwaren •
Sprechapparate • Platten.
Reparaturen prompt und billig!

Ernst Redl, Eschwege,
Stade 15.

Filiale Spangenberg bei M. Siebert

— gegenüber „Stadt Frankfurt“ —

☛ Komme jeden Freitag nach Spangenberg.



Warnung!

Habe in meinem Garten am Mühlengraben **Zuhangeln u. Selbstschüsse** gelegt.

Ph. Müller.

: Otto der Schütz :

Eine nieder-rheinisch-
hessische Sage
von

Ed. Rud. Grebe

:: Preis 20 Pfg. ::

Zu haben bei **C. Thomas**,
Buchdruckerei u. Papierhandl.

Turnverein „Jahn“

Sonnabend, den 1. Juli,

abends 9 Uhr

Turnstunde mit anschließender
Monatsversammlung.
Tagesordnung.

1. Entlasseren der Beiträge pro 1. und 2. Quartal.
2. Definitive Besprechung über die Fahrt nach Eschwege.
3. Turnkursus in Messungen betr.
4. Verschiedenes.

Turnverein „Jahn“

Sonntag Nachmittag von 1 bis 3 Uhr
Turnstunde.
Anschließend **Monatsversammlung**
Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gegeben.

Pflicht aller Mitglieder ist, pünktlich und vollzählig zu erscheinen.

Der Vorstand.

Die aktiven Mitglieder werden gebeten, zu den **Turnstunden** am Sonnabend und Sonntag vollzählig zu erscheinen, was erwartet

der Turnwart.

Von der Reise zurück.

Dr. Bartels, Eschwege.
Spezialarzt für Hals-, Nasen-,
Obrenkrankhe.

Sprechstunden 10—12, 2—4
ausser Sonntags. Telefon 407.

Dienst- u. Arbeitsbücher
vorrätig bei **Carl Thomas.**

Coursbericht
des Bankgeschäfts
Gebrüder Zahn, Cassel
Lutherstraße 3. Brief. Geld.

3 1/2% Preuß. Consols	—	99 3/4
3% Preuß. Consols	—	—
3 1/2% Landes-Credit-Cassen-Obligationen	—	—
3% Landes-Credit-Cassen-Obligationen	—	—
4% Landes-Credit-Cassen-Obligationen 20	—	—
3 1/2% Landes-Credit-Cassen-Obligationen 21	95	—
4% Landes-Credit-Cassen-Obligationen 23	101 1/2	—
3 1/2% Casseler Stadt-Obl	100 3/4	—
4% Preuß. Boden-Credit-Bandbriefe	100,60	—
4% Schwarzburg-Hypoth.-Bandbriefe	100,40	—
4% Ruß. staatl. garant. Eisenbahn-Briot, versch. Braunschw. 20 Taler Lose Amerikanische Coupons	—	90 1/4 — 208 — 4,18

An- u. Verkauf aller sonstig. Wertpapiere.
Controlle aller verlosbaren Wertpapiere.
Wechsel und Auszahlung auf Amerika.
„Stahlfammer“
Depositen unter eigenem Verschluss.
Scheck-Verkehr.

Deutzer Motoren

stehend u. liegend für alle Gasarten u. flüssige Brennstoffe.
Einfache Bedienung. Sparsam. Unverwüstlich. Billig.

920000 P. S. in Betrieb bezw. Ausführung.

Fahrbare Motoren.

Fahrbare Kreis- und Bandsägen
(Selbstfahrer)

Komplette Dreschsätze.

Lokomobilen-Sauggas-Anlagen. Deutzer Diesel-Motoren.
Bauwinden. Pumpwerke. Motor-Boote. Feldbahn-Gruben-Lokomotiven.

GASMOTOREN-FABRIK DEUTZ

ZWEIGNIEDERLASSUNG **FRANKFURT** TAUNUS-STR 47